

der Sklaverei, des Feudalismus und des Kapitalismus, wird der —\*■ *Kapitalismus* durch die —♦ *kommunistische Gesellschaftsformation* abgelöst. Der historische Materialismus erkennt an, daß der g. F. als Ganzes auch mit Rückschritten in einzelnen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verbunden sein kann; daß der g. F. in antagonistischen Klassengesellschaften sich auf widersprüchliche Weise durchsetzt und mit Rückschritten in den Arbeits- und Lebensbedingungen der ausgebeuteten Klassen und Schichten verbunden ist. Stets wird der g. F. durch die Aktionen, durch das Handeln der Volksmassen durchgesetzt. In der antagonistischen Klassengesellschaft wird der g. F. durch den Klassenkampf verwirklicht, ist er die hauptsächlichste Triebkraft der gesellschaftlichen Höherentwicklung. Letztlich beruht der g. F. auf der Lösung des Widerspruchs zwischen Produktivkräften und Produktionsverhältnissen. Da die Produktivkräfte als das aktive, dynamische Element innerhalb der Produktionsweise eine wesentliche Seite der materiellen Grundlage der gesellschaftlichen Existenz verkörpern, ist ihr Entwicklungsstand ein streng objektives Kriterium für den g. F. Lenin sieht in der Entwicklung der Produktivkräfte das »Hauptkriterium der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung«. (Lenin, 32, S. 239)

Nur in der Einheit von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen kann die widersprüchliche Durchsetzung des g. F. theoretisch und praktisch erfaßt werden. So verfügen die entwickelten kapitalistischen Staaten durchaus über ein hohes Entwicklungsniveau der Produktivkräfte, besonders der materiell-technischen Basis, und der Naturwissenschaften. Demgegenüber wird sich auf der Grundlage der kapitalistischen Produktionsverhältnisse der Mensch als die Hauptpro-

duktivkraft nur einseitig und begrenzt entwickeln. Seine Fähigkeiten und Fertigkeiten, seine Initiative und sein Schöpferum werden nur so weit ausgeprägt, wie dies zur Reproduktion der Ausbeutungsverhältnisse und zur Realisierung von Maximalprofit erforderlich ist. Damit begrenzen diese Produktionsverhältnisse die allseitige Entwicklung der Produktivkräfte. In diesem Sinne wirkt der Kapitalismus in seinem imperialistischen Stadium dem g. F. entgegen. Im Gegensatz zum Kapitalismus vollzieht sich mit der Herausbildung der kommunistischen Gesellschaftsformation der g. F. auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens. Die politische Macht der Arbeiterklasse und die sozialistischen Produktionsverhältnisse garantieren, daß sich der g. F. in qualitativ neuer Weise durchsetzt. Wichtigste Kennzeichen des g. F. in der kommunistischen Gesellschaftsformation sind: die ständige Erhöhung der gesellschaftlichen Arbeitsproduktivität; der hohe Grad und die Zunahme der bewußten und zielgerichteten Aktivität der Werktätigen in allen Lebensbereichen; die Beseitigung des antagonistischen Charakters des g. F.; die ständige Verbesserung aller Lebensbedingungen der Werktätigen, die Sicherung und schrittweise Erhöhung des materiellen und geistig-kulturellen Lebensniveaus; die Verringerung und allmähliche Beseitigung der sozialen Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger Arbeit; die immer enger werdenden Wechselbeziehungen zwischen ökonomischem, wissenschaftlich-technischem und sozialem Fortschritt; die allseitige Entwicklung sozialistischer und kommunistischer Persönlichkeiten. Deshalb orientiert die SED in ihrem Programm darauf, »alle materiellen, sozialökonomischen und politisch-ideologischen Voraussetzungen zu schaffen, damit der Sinn des Sozialismus, alles